

# I. Anmeldung

TOP: \_\_\_\_\_

**Stadtrat**

**Sitzungsdatum 04.07.2018**

**öffentlich**

**Betreff:**

**Institutionalisierte und informelle Nachbarschaftshilfe in Nürnberg**

**Anlagen:**

Kurz Zusammenfassung der Studie Nachbarschaftshilfe in Nürnberg

**Bisherige Beratungsfolge:**

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sachverhalt (kurz):**

Erstmals in Deutschland wurden die Strukturen, Bedingungen und das Potenzial informeller – privater – nachbarschaftlicher Unterstützungen repräsentativ für eine Kommune untersucht. Initiiert wurde die Studie vom Referat für Jugend, Familie und Soziales/Seniorenamt der Stadt Nürnberg, wissenschaftlich unabhängig durchgeführt wurde sie an der Technischen Hochschule von Prof. Dr. Sabine Fromm und Prof. Dr. Doris Rosenkranz.

Die Studie untersucht systematisch, wie es um die „Qualität“ der Nachbarschaften in Nürnberg bestellt ist. Zentrale Fragestellungen sind dabei: Wie viele Personen leisten welche Formen von Nachbarschaftshilfe? Wie hoch ist das Potenzial für informelle Hilfen? Wie verteilen sich Hilfeformen und Potenziale sozialräumlich, d.h. gibt es markante Unterschiede in den Stadtteilen? Mit der Verknüpfung von Befragungsdaten und kleinräumig aggregierten administrativen Daten konnten Einstellungen zu und Bewertungen von Nachbarschaft, die Muster geleisteter und angenommener privater nachbarschaftlicher Hilfen und das Potenzial für nachbarschaftliche Unterstützung in Abhängigkeit von unterschiedlichen individuellen Merkmalen und sozialräumlichen Kontexten untersucht werden. Die Studie liefert zudem vielfältige Handlungsansätze für kommunale Sozialpolitik, sei es für die Unterstützung von Familien und anderen sozialen Gruppen oder für die soziale Stadtentwicklung allgemein.

**Beschluss-/Gutachtenvorschlag:**

entfällt, da Bericht

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€

**Folgekosten**

€ pro Jahr

- dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von  Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Ergebnissen der Studie zeigen unterschiedliche Ausprägungen nachbarschaftlicher Hilfe und Unterstützungspotenziale hinsichtlich Alter, Geschlecht und Herkunft.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

II. Herrn OBM

III. Ref. V

Nürnberg, 11.06.2018  
Pröß

(55 00)